

Studienjahr 2023/24:**Positiv beschiedene Anträge auf zentrale Mittel für fachbereichsübergreifende Themen und Maßnahmen/lehrrelevante Infrastruktur 2023/24 (Studienkontenmittel)****Projektgebundene Mittel – SZHB: „Tutorenprogramm des Sprachenzentrums“**

Das Programm wird seit 2008 aus Einnahmen aus dem Studienkontengesetz finanziert, ist zu einer bedeutenden Serviceeinrichtung gewachsen und bei den Fachbereichen sowie dem International Office (IO) als ergänzendes Angebot stark nachgefragt. Die Fachbereiche und das IO verweisen Studienanfänger:innen oder Erasmusstudierende für die Zeiträume, in denen es keine passenden Deutschkurse gibt, an das Tutorenprogramm. Auf diese Weise können Studierende auch außerhalb von Sprachkursen ein individualisiertes Sprachlernangebot wahrnehmen, das, anders als in Kursen, der Entwicklung von Strategien des forschenden und autonomen Lernens dient. Folgende Leitgedanken tragen dabei zur Verbesserung der Studiensituation und zur Ergänzung des „Programm akademische Mehrsprachigkeit“ bei:

- Flexibilisierung von Lernzeit und Lernumgebung,
- individuelle Lernberatung durch ausgebildete studentische Tutor:innen,
- Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER),
- Einübung/produktive Anwendung von autonomen/kooperativen Lernformen,
- tutorielle sprachübergreifende Schreibberatung.

Verantwortlich: SZHB, Prof. Dr. Claudia Harsch & Dr. Astrid Buschmann-Göbels

Projektgebundene Mittel – AG FFS: „Mitarbeit in der AG Familienfreundliches Studium“

Die AG FFS wurde 2007 mit dem Einstieg der Universität Bremen in das audit familiengerechte hochschule gegründet und hat sich seitdem an der Universität als Anlaufstelle für Studierende mit Familienaufgaben etabliert. Seitdem arbeiten ca. 4-5 Studierende unterschiedlicher Fachbereiche in der AG an verschiedenen Projekten mit, z.B.

- dem Ausbau von familienfreundlichen Orten auf dem Campus,
- der Organisation des Kinderfestes und Durchführung von Flohmärkten und Elterncafés
- der Beratung und Unterstützung in Konflikten mit Lehrenden
- der Organisation und Durchführung der Orientierungswoche inkl. passender Online-Angeboten,

Die AG FFS betreibt ein Familien-Service-Büro mit wöchentlichen Sprechzeiten und Peer-to-Peer-Beratung, an dessen Entwicklung sie maßgeblich beteiligt war.

Verantwortlich: Arbeitsstelle Chancengleichheit, Bettina Schweizer

Projektgebundene Mittel – Career Center: „Praxisorientierung und Berufsvorbereitung“

Als Gemeinschaftseinrichtung der UB und der Agentur für Arbeit gehören zu den Aufgaben des Career Centers (CC) u.a. die Beratung und das Training bei Bewerbungsprozessen, Suchstrategien und damit verbundenen Rahmenbedingungen (auch englischsprachig, Zielland-spezifisch). Die Angebote sind gut nachgefragt und werden von externen Dozent:innen durchgeführt. Der Antrag bezieht sich auf Angebote zu Online- u. Präsenz-Veranstaltungen aus den Themenbereichen „Bewerbung & Selbstpräsentation“, „Going International“, „Kommunikation“, „Stimme, Rhetorik & Auftritt“ und „Selbstorganisation & Soft Skills“. Ein CP-Erwerb ist zum Teil über Anerkennung möglich.

Verantwortlich: Career Center, Petra Droste

Projektgebundene Mittel – Angebote der Studierwerkstatt als „General Studies“

Seit über 20 Jahren bietet die Studierwerkstatt im Rahmen der General Studies ein überfachliches Angebot zum Erhalt und Ausbau der Studierfähigkeit an. Zur Bereitstellung eines breiten inhaltlichen Angebots kooperiert die Studierwerkstatt mit externen Dozent:innen, unterstützt durch studentische Mitarbeit. Die Workshops finden in ein- und zweitägigen Formaten statt und ermöglichen den Erwerb von 1 - 3 ECTS. Die Workshops finden online, in Präsenzform sowie hybrid statt. Mit den Angeboten werden ungefähr 1.000 Studierende erreicht, in nahezu allen Veranstaltungen ist ein CP-Erwerb möglich. Gefördert werden 56 Workshops zu vier inhaltlichen Schwerpunkten:

- Studienmethoden & Persönlichkeit
- Kommunikation, Präsentation, Moderation, Diversität
- Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
- Peer Learning mit Vorbereitung zur Leitung von Tutorien.

Verantwortlich: Studierwerkstatt, Jörg Riedel

Projektgebundene Mittel – Verbesserung der Schreibkompetenzen

Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Angebot der Studienzentren der Fachbereiche 9 und 10. Die Förderung studentischer Schreibprozesse in den Geisteswissenschaften soll im Rahmen von Peer-Workshops vertieft werden. So sollen Unsicherheiten beim Erstellen wissenschaftlicher Texte abgebaut und Schreiben als akademische Kulturtechnik als erlernbar vermittelt werden. Unsicherheiten sollen auf diese Weise abgebaut und das Anfertigen wissenschaftlicher Texte unterstützt werden.

Verantwortlich: FB 9, Dr. Sibylle Seyferth / FB 10, Britta Petersen

Projektgebundene Mittel – Newsletter und Blog „EULe“

Zum 13. Mal in Folge werden Mittel beantragt für den Blog „**Euer Uni-Leben**“ von Studierenden für Studierende zur Belebung der Universitätskultur und des Diskurses innerhalb der Studierenden. Eine studentische Redaktionsgruppe betreibt selbstständig und eigenverantwortlich Informationsaustausch und Kommunikationsförderung mit dem Ziel, Studierende zu animieren, sich in das Geschehen auf dem Campus einzumischen und sich zu äußern (<http://blogs.uni-bremen.de/eule>). Dazu zählen Videos, Podcasts und Postings in sozialen Medien und die Durchführung von Infoständen in den O-Wochen. Die „Campus Eule“ trägt mit ihrem seit eh und je digitalen Angebot zur Belebung der Universitätskultur und des Diskurses bei. Die Beiträge sollen das Verständnis für die Diversität an der Uni Bremen fördern, den Studieneinstieg begleiten und Unsicherheiten nehmen.

Verantwortlich: Dez. 6, Christina Vocke

Projektgebundene Mittel – Erarbeitung und Veröffentlichung eines studentischen Kurzgeschichtenbandes

Es handelt sich um ein sich über zwei Semester erstreckendes Creative Writing-Projekt für 25 Studierende aller Fachbereiche, die sich anhand eines Auswahlverfahrens (Einreichung eines Extracts) für das Projekt qualifizieren. In Zusammenarbeit mit dem renommierten (Drehbuch-)Autors Christoph Fromm soll ein Kurzgeschichten-Sammelband erarbeitet werden, unter seiner Anleitung wird das Projekt über die gesamte Dauer individuell begleitet. Kreatives Schreiben ist im beruflichen Sektor von fächerübergreifender Bedeutung. Das Projekt fördert die kreativen Schreibfertigkeiten der Studierenden (im Gegensatz zu den textwissenschaftlichen Inhalten) und hat durch die anschließende Veröffentlichung eine nachhaltige Sichtbarkeit über den Buchhandel. Eine eigene Veröffentlichung ist für die ausgewählten Studierenden zudem ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Der entstandene Band soll anschließend über den Buch- und Onlinehandel in den Verkauf gehen.

Verantwortlich: FB 10, Prof. Dr. Julia Brühne

Projektgebundene Mittel – GS-Seminar „Mathematik in der Berufspraxis“

Das General Studies-Seminar „Mathematik in der Berufspraxis“ des Zentrums für Technomathematik geht einher mit einer Vortragsreihe. Hier werden wechselnde Gäste mit mathematischem Hintergrund aus unterschiedlichen Branchen eingeladen. Die Studierenden der Mathematik- bzw. naturwissenschaftlichen Fächer sollen dadurch eine konkrete Vorstellung bekommen, in welchen Aufgabenfeldern nach dem Studium eine berufliche Karriere möglich ist. Die berufsbezogenen Vorträge werden für Studierende der Fachbereiche 1-4 geöffnet.

Verantwortlich: FB 3, Dr. Matthias Knauer

Projektgebundene Mittel – Sing-Out Workshop

Der bereits viermal erfolgreich durchgeführte ganztägige Workshop soll im kommenden WiSe erneut angeboten werden. Durchgeführt wird der Workshop von den beiden erfahrenen externen Künstler:innen/ Musiker:innen Janice Harrington und Dylan Vaughn. Der Workshop wird allen Studierenden unter den General Studies zur Verfügung gestellt, durch eine zusätzliche Leistung ist der Erwerb von CP möglich. Ziel des Workshops ist es, durch die Musik, in welcher Gospel, Blues Songs und Rhythmen einstudiert werden, zu Empowerment und Inklusion beizutragen.

Verantwortlich: FB 10, Dr. Inke du Bois

Projektgebundene Mittel – Zentrum für Performance Studies (ZPS): „TdV-Tandem“

Die Durchführung und Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats TdV-Tandem des Theaters der Versammlung (TdV) wird seit dem Jahr 2011/12 unterstützt in Form von Lehraufträgen für dieses transdisziplinäre Format. Eine Entfristung der Stelle ist seit kurzem zugesagt. Die Mittel dienen bis dahin zur Aufrechterhaltung der beiden Studienprogramme „Performance Studies“ und „Darstellendes Spiel“ (1. Teilqualifikation für das Schulfach). Alle Projekte sind über die General Studies sowie über Einzelveranstaltungen in BA- und MA-Modulen in die universitäre Lehre integriert.

Verantwortlich: ZPS/TdV, Simon Makhali

Projektgebundene Mittel – Lehraufträge für General Studies-Veranstaltungen

Der gemeinsame Antrag der Fachbereiche 8, 9 und 10 zielt darauf ab, berufsrelevante Kenntnisse zu vermitteln, berufliche Orientierung zu geben und somit Perspektiven nach dem Studium zu eröffnen. Um den Studierenden den Übergang vom Studium in den Beruf zu erleichtern, sollen praxisbezogene General Studies-Veranstaltungen angeboten werden. Die Veranstaltungen sind über die GS anwählbar und sollen auch für die Fachergänzenden Studien geöffnet werden. Folgende Veranstaltungen sind geplant:

1. Von der Recherche zum Bericht. Journalistisches Schreiben
2. Mein Beitrag zur Ernährungswende - nachhaltiger Konsum im Alltag
3. Beziehungen aufbauen. Netzwerken zum Berufseinstieg

Es werden Mittel benötigt, um entsprechende Expert:innen aus der beruflichen Praxis für die Lehrveranstaltungen zu gewinnen.

Verantwortlich: FB 8, Birgit Ennen / FB 9, Britta Petersen

Projektgebundene Mittel – Einführungstutorien für den Anpassungslehrgang

Die Mittel dienen der Unterstützung und Eingewöhnung von Studierenden, die im wissenschaftlichen Teil des Anpassungslehrgangs nach BQFG (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz) an der Universität Bremen studieren. Diese Anpassungsstudierenden aus dem Ausland entwerfen einen individuellen Studienplan und fallen somit aus dem üblichen Muster heraus. Sie benötigen besondere Hilfe bei der Studienplanung, Erklärungen zum Bremer Hochschulsystem, Orientierung an der Uni und Unterstützung bei der Nutzung der Einrichtungen (z.B. Bibliothek). Da der Anpassungslehrgang innerhalb einer bestimmten Zeit abgeschlossen sein muss, stehen sie zudem unter großem zeitlichen Druck. Die geplanten Einführungs-Tutorien für bis zu zehn Personen werden von eigens dafür geschulten studentischen Tutor:innen geleitet.

Verantwortlich: ZfLB Studienzentrum, Gesche Heidemann

Projektgebundene Mittel – enterscience

Das Projekt wurde zuletzt in den Jahren 2015-2018 gefördert, der Antrag wird in diesem Jahr erstmals wieder gestellt. Das Projekt enterscience wurde inzwischen als best practice-Beispiel verstetigt, allerdings ohne finanzielle Unterstützung. Mittels Beratung und Unterstützung marginalisierter Studierendengruppen sollen Studienabbrüche verhindert werden. Erfahrene Studierende (role models) stehen dabei Studienanfänger:innen in Einzel- und Gruppenberatungen zur Seite. Ferner sind Workshops zum Empowerment durch externe Trainer:innen geplant. Durch Peer-to-peer-Learning und Empowerment sollen die höheren Studienabbruchquoten dieser Zielgruppen gesenkt werden.

Verantwortlich: FB 9, Ayla Satilmis

Projektgebundene Mittel – Fachbereichsübergreifendes Projekt „Culture4all“

Der Modulverbund „Culture4all“ besteht seit 14 Jahren. Es handelt sich um ein kulturorientiertes Angebot der Fachbereiche 8, 9 und 10 und des ZPS innerhalb des General Studies-Bereichs zu den Bereichen Kunst, Literatur, Theater/Performance Studies und Geschichte. Die Teilnahme ermöglicht eine Einführung in das Kulturangebot der Stadt und die Förderung kultureller Gemeinschaften unter den Studierenden. Zahlreiche Kooperationen mit Kulturinstitutionen der Stadt sind aus dem Projekt hervorgegangen. Die Gruppen sind sehr heterogen in Bezug auf die Studienrichtungen und den kulturellen Hintergrund der Teilnehmenden. Dadurch gelingt es immer wieder erfolgreich, Diversität als Chance produktiv zu machen. Das Angebot findet seit dem letzten Wintersemester wieder in Präsenz statt und ist gut vernetzt mit den Kultureinrichtungen der Stadt. Die thematische Ausrichtung für das kommende Wintersemester wird das Thema „Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung – in Kunst und Kultur. Wie zeigt sich das?“ sein, dazu sind 8 Seminare geplant.

Verantwortlich: FB 8, Dr. Julia Lossau / FB 9, Prof. Dr. Maria Peters / FB 10, Dr. Uwe Spörl, ZPS

Projektgebundene Mittel – Kompetenzzentrum Frauen in Naturwissenschaft und Technik: „Lehrangebot zu IT- und Multimediakompetenzen“ im Fachergänzenden Bereich

Im Bereich IT- und Multimediakompetenzen herrscht eine große Nachfrage seitens der Studentinnen. Die bestehenden Angebote der Studiengänge können den Bedarf (Programmiersprache Python, Datenschutz) nicht decken. Die Angebote des Kompetenzzentrums für Frauen ergänzen diesen Bedarf. Zudem entstehen konkrete Fragestellungen im Zuge der Abschlussarbeiten, und auch das Thema Datenschutz ist von zunehmender Relevanz. Geplant sind zehn Grund- und Aufbaukurse, pro Semester.

Verantwortlich: Kompetenzzentrum Frauen in Naturwissenschaft und Technik, Veronika Oechtering

Projektgebundene Mittel – ZMML: „Win A Tutor“

Das Projekt ist die Weiterführung der vorher geförderten Vorhaben. Verstärkt soll daran gearbeitet werden, gemeinsam mit den Projekten weitere datenschutzkonforme Tools für die Lehre zu identifizieren, die auch im internationalen Kontext nutzbar sind. Der Bedarf daran ist nicht zuletzt durch YUFE gewachsen. Durch die letzten virtuellen Semester ist zudem das Bewusstsein für die barrierearme Gestaltung von Lehrmaterialien gestiegen, welche zusätzlich eine wichtige Rolle einnehmen soll. Die Qualifizierung der E-Tutor:innen ist dabei ein wichtiger Faktor für die Durchführung der Projekte, deren wesentliche Ziele folgende sind:

- Entwicklung guter didaktischer Konzepte für den Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre,
- Auswertung und Aufarbeitung beispielhafter didaktischer Anwendungsszenarien,
- Verbesserung des Lehr- und Studienerfolgs durch Steigerung des Angebots an mediendidaktischer Beratung,
- Weiterführung und Optimierung der E-Tutor:innenqualifizierung mit Zertifikat.

Verantwortlich: ZMML, Dipl. Päd. Martina Salm

Projektgebundene Mittel – Lehraufträge für das Fotolabor (GW2 B3840)

Um das analoge Fotolabor im GW2 über die General Studies universitätsweit Studierenden anderer Fachbereiche zu öffnen, werden zwei Lehraufträge und Tutor:innenstunden beantragt. Bisher war das Fotolabor fächerübergreifend über verschiedene Workshopformate nutzbar. Das Labor ist stark nachgefragt, die Kapazitäten sind ausgelastet und eine weitere Öffnung kann aus fachbereichseigenen Mitteln nicht bestritten werden. Hier sollen zusätzliche Lehraufträge, unterstützt durch Tutor:innen, Abhilfe schaffen.

Verantwortlich: IKFK/FB 9, Dr. Eva Knopf

Projektgebundene Mittel – TiC: „Praktische Theaterarbeit des Theater inCognito“

Das TiC (<https://theaterincognito.de/>) bringt seit 2006 Theaterstücke auf die Bühne und arbeitete auch während der Pandemie weiter an Hörspielproduktionen und kleinen Kammerstücken. Das Angebot wurde während dieser Zeit durch den Fachbereich 9 unterstützt. Studierende können hier wertvolle Erfahrungen sammeln. Die vielfältigen Ansätze reichen von praktischer Theatererfahrung unter realistischen Bedingungen über die Persönlichkeitsentwicklung und die Qualifikation in der deutschen Sprache (u.a. auch für internationale Studierende) bis hin zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie freies Sprechen, Umgang mit Stimme und Atem. Das Projekt verbindet seit Jahren Studierende unterschiedlicher Studienphasen und vermittelt Kompetenzen der Darstellung, Planung, Kommunikation und der Teamarbeit. Das Angebot wurde in den letzten Jahren regional gut angenommen.

Verantwortlich: ZeMKI/FB 9, Prof. Dr. Stephanie Geise / TiC, Franz Eggstein, Roland Klahr

Projektgebundene Mittel – Studentische Beteiligung bei der Umsetzung des „Makerspace“ im GW2

Die Technikwerkstatt im GW 2 (1. Ebene) soll nach der Sanierung als Makerspace genutzt werden. Das Raumkonzept für den Makerspace wurde seit 2019 fachbereichsübergreifend in Zusammenarbeit mit dem Kanzler bzw. der Kanzlerin entwickelt und geht nun über in die konkrete Planung. An der Umgestaltung des Raumes sollen die Studierenden beteiligt werden. Durch Recherchen und Befragungen der Studierenden in den Fachbereichen sollen neue Nutzungsszenarien entwickelt werden, um studiengangsübergreifend studentische Perspektiven aufzunehmen. Die Koordinierung der Befragungen und die Vorbereitung für den Umbau soll durch Unterstützung studentischer Hilfskräfte realisiert werden.

Verantwortlich: FB 12, Prof. Dr. Lydia Murmann

Projektgebundene Mittel – International Office: Austausch - Mobilität und „kompass“

Das Beratungs- und Betreuungsangebot wurde durch hybride Angebote erweitert, was einen erhöhten personellen und technischen Einsatz erfordert, um die Informations- und Beratungsveranstaltungen in professioneller Form durchführen zu können. Das Interesse an internationaler Mobilität ist ansteigend. Das Konzept fußt auf einer Peer-to-Peer-Beratung. Geschulte studentische Mitarbeiter:innen beraten Studierende auf Augenhöhe. Die Angebote werden stetig erweitert und ausgebaut, auch vor dem Hintergrund der Inklusion.

Für das Programm „Austausch-Mobilität“ werden wieder vermehrt Info-Stände eingesetzt, zudem ist eine Social Media-Komponente in Planung, um das Interesse an einem Austausch bzw. an einem Studium an der Universität Bremen zu steigern.

Für das kompass-Programm, dessen Aufgabe es ist, die Integration und den Studienerfolg internationaler Studierender zu verbessern, wird die Mitarbeit studentischer Hilfskräfte benötigt. Die bisherigen Angebote sollen erweitert werden (International Day, Social Media, Mini-Podcasts), und die Vernetzungsarbeit mit den internationalen studentischen Communities vorangetrieben werden.

Verantwortlich: International Office, Dr. Marejke Baethge-Assenkamp

Lehrrelevante Infrastruktur – GW 1 Hörsaal: „Catchbox mit zwei Wurfmikrofonen“

Für den großen Hörsaal des GW 1 soll eine Catchbox mit zwei Wurfmikrofonen angeschafft werden, um die Studierenden besser in den Unterricht einzubinden. Durch die erhöhte Interaktivität, die bei dem Herumreichen des Wurfmikrofons entsteht, ist nicht nur eine Steigerung der Aufmerksamkeit zu erwarten. In der hybriden Lehre können Wortbeiträge über Zoom zudem besser gehört werden, wenn die Teilnehmenden im Saal über dieses Wurfmikrofon verfügen. Das Gerät ist mit der im Hörsaal vorhandenen Technik kompatibel.

Verantwortlich: FB 6, Prof. Dr. Patrick Leyens

Lehrrelevante Infrastruktur – Technische Ausstattung und Mobiliar des CIP-Raums (GW2, A2320)

Der Computerraum für die Lehre (CIP-Raum) wird von den Lehramtsstudierenden genutzt. Die technische Ausstattung ist jedoch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Die Studierenden müssen gemäß der von der Kultusministerkonferenz beschriebenen aktuellen Kompetenzanforderungen adäquat auf den Schulunterricht vorbereitet werden. Mittlerweile ist die digitale Ausstattung der Schulen modernisiert worden. Im Widerspruch dazu steht der technische Stand des CIP-Raum, der dringend einer modernen Ausstattung bedarf, um den spezifischen mediendidaktischen Anforderungen der Lehrer:innenbildung zu entsprechen.

Verantwortlich: FB 12, Sandra Schmidt, Prof. Dr. Karsten-Detlef Wolf

Lehrrelevante Infrastruktur - Notebooks für den Präsenzunterricht

Um hybride Lehre im Bereich der General Studies auch für diejenigen zu ermöglichen, die kein ausreichendes technisches Equipment besitzen, werden Mittel zur Anschaffung von zwei Notebooks bewilligt. Die Notebooks kommen im Präsenzunterricht der Studierwerkstatt zum Einsatz, um Funktionen digitaler Plattformen zu nutzen.

Verantwortlich: Studierwerkstatt, Jörg Riedel

Lehrrelevante Infrastruktur – Technische Ausstattung für das Fotolabor (GW2 B3840)

Das analoge Fotolabor der Universität Bremen ist für die künstlerische und akademische Ausbildung von großem Wert, die analoge Fotografie erfährt zurzeit ein Revival. Die Verknüpfung der analogen mit der digitalen Fotografie fördert ein zeitgemäßes forschendes Lernen.

Der Wartungsrückstand des Labors soll aufgehoben und durch eine digitale Schnittstelle modernisiert werden. Das Fotolabor erhält zunehmend Anfragen aus anderen Fachbereichen wie z.B. aus den naturwissenschaftlichen Fächern und wäre somit fachbereichsübergreifend nutzbar. Für Schüler:innen ist es zudem im Rahmen des Zukunftstages und der Sommerakademie geöffnet. Das Workshopangebot soll ausgebaut werden, um im Rahmen der General Studies fachbereichsübergreifende Seminare anzubieten. Für eine zeitgemäße Nutzung des Labors ist der Ausbau der Lehr- und Lerninfrastruktur erforderlich. Einige Geräte sind stark abgenutzt und müssen ersetzt angeschafft werden.

Verantwortlich: IKFK/FB 9, Dr. Eva Knopf

Lehrrelevante Infrastruktur – Technische Ausstattung für Räume des FZB und IW3

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung der Lehre besteht ein zunehmender Bedarf an technischer Ausstattung zur Weiterentwicklung didaktischer Konzepte. Daher ist eine Erweiterung der technischen Infrastruktur in den Räumen 0240 (FZB), 0390 (IW3) und 0330 (IW3) geplant. Im Zuge einer Peer-to-Peer-Beratung des Hochschulforums „Digitalisierung“ wurden für die Weiterentwicklung der Lehrformate zusätzliche Beamer und Leinwände als Bedarfe eruiert. Auf diese Weise soll hybride Lehre mit Online-Teilnehmenden und parallelen Präsentationen besser ermöglicht werden. Die Anzahl der in den Räumen vorhandenen Steckdosen muss dafür ebenfalls erhöht werden.

Verantwortlich: FB 4, Prof. Dr. Kirsten Tracht, Thomas Bruns

Lehrrelevante Infrastruktur – Digitaler Transkribathon

Die Bereitstellung digitaler Lernmaterialien und -tools befördert die Lernerfolge der Studierenden. In Zusammenarbeit mit der Leiterin Historische Sammlungen, Handschriften & Rara der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Dr. Maria Hermes-Wladarsch (SuUB), ist ein kooperatives Lehr- und Lernprojekt der Arbeitsgruppe Public History geplant. Zu diesem Zweck soll ein Transkriptionstoll angeschafft werden. Im Rahmen der Summer School wird alle zwei Jahre ein digitaler Transkribathon (Nachlässe, handschriftlich überlieferte unikale Materialien) aus dem Bestand der SuUB stattfinden (s.a. <https://brema.suub.uni-bremen.de/suubna/nav/classification/2670049>). Die jährlichen Wartungskosten trägt die SuUB. Für die Summer School 2024 ist ein Transkribathon zum Briefwechsel zwischen Doris Focke und Caroline Rudolphi geplant. Durch den Transkribathon soll neben der Vermittlung verschiedener Kompetenzen Bremische Geschichte für die Studierenden erlebbar gemacht und zugleich dauerhaft konserviert werden (s.a. Beispiel ETH Zürich <https://www.e-manuscripta.ch/transcript>).

Verantwortlich: FB 8, Dr. Thekla Keuck (FB 8) / SuUB, Dr. Maria Hermes-Wladarsch

Lehrrelevante Infrastruktur – Labor-Instrumente für die ALC

Die Lehrveranstaltung „Allgemeine Chemie (ALC)“ hat für ihr innovatives Konzept und dem von der üblichen Chemieausbildung abweichenden Weg bereits 2006 den Berninghausen-Preis erhalten. Für das ALC-Praktikum lernen die Studierenden im Labor an unterschiedlichen Stationen im Rotationsverfahren. Um ein gleichbleibend hohes Unterrichts-Niveau zu gewährleisten, ist nun die Erneuerung der technischen Ausstattung vonnöten. Denn ein Teil der Ausrüstung des Labors ist nicht mehr zeitgemäß, für die Durchführung des Praktikums muss Basis-Material erworben werden.

Verantwortlich: FB 2, Dr. Uwe Schüßler

Lehrrelevante Infrastruktur – Umbau des Materiallagers GW2 (B3980)

Geplant ist die Erschaffung eines interdisziplinären und fachbereichsübergreifend zur Verfügung stehenden Ausstellungsraumes. Das Materiallager im GW2 zieht um, der bisherige Raum (B3980) bietet sich aufgrund seiner Größe und Lage als zentraler Ausstellungsort an. Dieser Ausstellungsraum soll uniweit der Präsentation von Forschungsergebnissen dienen sowie dem Üben von Konzeption/Kuration von Ausstellungen. Zudem wäre ein solcher Ausstellungsraum förderlich für die Sichtbarkeit von Themen der Wissenschaft. Zurzeit können Ergebnisse aus Forschung und Lehre nicht adäquat präsentiert werden, sondern auf Fluren bzw. über kurzzeitig gebuchte Räume. Ein Ausstellungsraum böte die Möglichkeit, Forschungsergebnisse und Projekte in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren. Zudem wäre er für viele Lehrszenarien anwendbar.

Verantwortlich: FB 9, Dr. Alexander Press